



Krätze?

Kein Grund zur Panik



- » Rezeptfrei in der Apotheke erhältlich
- » Kontaktpersonen mitbehandeln
- » Seit 20 Jahren bewährt

Antiscabiosum®

Benzylbenzoat

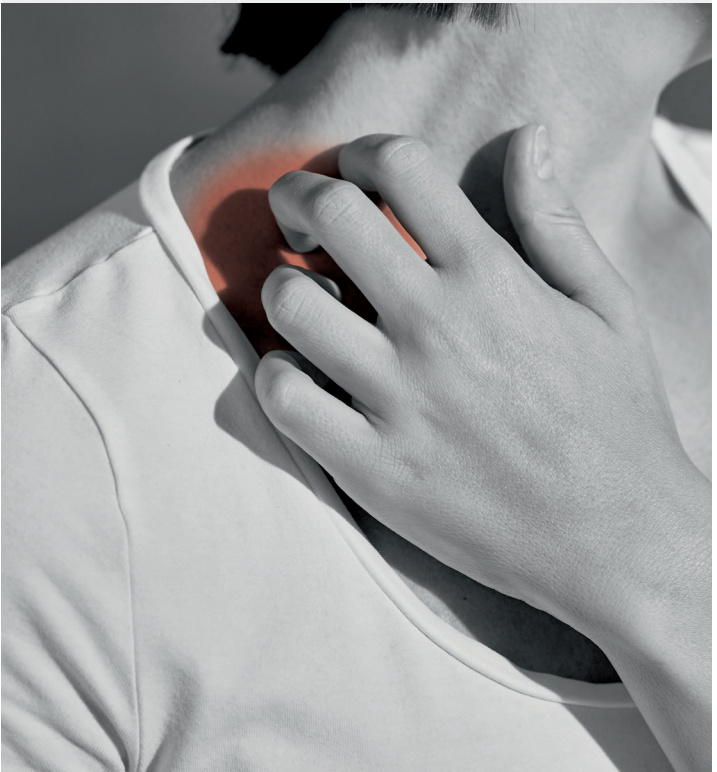


Krätze – Was ist denn das?

Bei Krätze – in der Fachsprache Skabies genannt – handelt es sich um eine ansteckende Hauterkrankung, die durch die weibliche Krätzmilbe (*Sarcoptes scabiei*) verursacht wird. Die Krätzmilbe kommt weltweit vor und ist spezialisiert auf den Menschen, der ihr einziger Wirt ist.

Nachdem das Weibchen von einem Männchen befruchtet wurde, bohrt es Gänge in die oberen Hautschichten. Dort legt es daraufhin nicht nur seine Eier ab, sondern hinterlässt auch seinen Kot. Milbenkot in der Haut gefällt unserem Immunsystem gar nicht, deshalb wird es aktiv. Die Haut entzündet sich aufgrund der aktivierten Immunreaktion und es kommt zu den typischen Krankheitszeichen (Entzündungsreaktionen, Hautjucken, etc.).

Die Larven schlüpfen nach 2–3 Tagen und beginnen aus den Gängen auf die Haut zu kriechen, wo der Lebenszyklus der Krätzmilbe von neuem beginnt. Unbehandelt bleibt die Erkrankung demnach erhalten.





Wie äußert sich Krätze?

- » Ekzem mit Rötung, Bläschen, Pusteln und Knötchen
- » Starker nächtlicher Juckreiz
- » Feine gewundene Linien in der Haut (sichtbare Milbengänge)

**Besonders betroffene Areale
(höhere Körperwärme und dünne Hornschicht):**

- » Zwischenräume von Fingern und Zehen
- » Gesäß und Genitalien, Brustwarzenhof
- » Handgelenke, Achseln, Gürtelgegend
- » Körperfalten

Behaarter Kopf und Nacken sind zumeist ausgespart.

Eine Diagnose erfolgt anhand der beschriebenen Symptome und des Nachweises von Eiern und Milben (Mikroskopie von Hautgeschabsel, Dermatoskopie).

Kann ich mich vorbeugend schützen?

Eigentlich nicht. Krätzmilben befallen Personen jeglichen Alters und eine Erkrankung wird häufig mit unhygienischen Verhältnissen oder Verwahrlosung assoziiert. Das ist falsch!

Die Krätzmilbe wird durch direkten körperlichen Kontakt übertragen. Deshalb besteht vor allem dort ein Risiko, wo Menschen dicht zusammenkommen, wie

- in Kindergärten und Schulen,
- Wohn- und Pflegeeinrichtungen,
- Familien,
- bei sexuell aktiven Menschen.

Achtung Ansteckungsgefahr!

Was ist zu beachten?

- 1) Krätze ist bereits ansteckend, bevor die ersten Krankheitszeichen auftreten!

Bei einem Erstbefall treten Symptome (Hautreaktionen, Juckreiz etc.) erst nach 2–5 Wochen auf. Grund für den verzögerten Eintritt der Krankheitszeichen ist, dass das Immunsystem seine Zeit braucht, um eine Abwehrstrategie gegen den noch unbekannten Parasiten zu entwickeln. Da sich das Immunsystem seinen Gegner und die gegen ihn entwickelte Kampfaktik merkt, treten die Krankheitssymptome bei einer Neuinfektion schneller ein (1–4 Tage).

- 2) Die Übertragung erfolgt von Mensch zu Mensch bei direktem Kontakt von mehr als 5–10 Minuten. Deshalb ist es besonders wichtig, auch enge Kontaktpersonen, beispielsweise im gleichen Haushalt, mit zu behandeln.

Ein kurzes Händeschütteln ist für eine Übertragung nicht ausreichend.

- 3) Es greift das Infektionsschutzgesetz.

Bei einer Ansteckung oder dem bloßen Verdacht dürfen öffentliche Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Arbeitsstätten, etc.) nicht mehr besucht werden. Bitte informieren Sie, falls zutreffend, die Gemeinschaftseinrichtung über die Krätze. Kommt es zum Ausbruch mehrerer Krätzefälle in einer Gemeinschaftseinrichtung, so muss dies an das Gesundheitsamt gemeldet werden.

- 4) Erkrankte Personen sollten vorübergehend den Kontakt zu anderen Menschen einschränken. Sie sind nach Abschluss der Behandlung nicht mehr ansteckend.

- 5) Ohne ihren menschlichen Wirt überlebt die Krätzmilbe nur kurz (1–2 Tage), eine Übertragung durch Textilien ist dennoch möglich. Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, Kuscheltiere und andere Textilien sollten bei mindestens 60 °C gewaschen und einmal täglich gewechselt werden. Nicht heiß waschbare Kleidung 3 Tage in einem verschlossenen Plastiksack warm (> 21 °C) und trocken lagern.

Therapie – gründlich und sorgfältig

Antiscabiosum®, eine Emulsion mit Benzylbenzoat, steht für Kinder ab dem 1. Geburtstag (Antiscabiosum® 10 %) und Erwachsene (Antiscabiosum® 25 %) zur Verfügung. Die Behandlung dauert 3 aufeinanderfolgende Tage.



Nehmen Sie vor Beginn der Therapie ein Bad oder eine gründliche Dusche, trocknen und kühlen Sie sich vollständig ab. Kürzen Sie Ihre Nägel.



Anschließend den gesamten Körper, mit Ausnahme des Kopfes, wie mit einer Bodylotion sorgfältig einreiben – vom Hals bis zu den Zehen, in jeder Falte und jedem Zwischenraum.



Antiscabiosum® darf nicht mit den Augen, den Schleimhäuten oder stark irritierter Haut in Berührung kommen.



Antiscabiosum® sollte dann für ca. 24 Stunden auf der Haut bleiben, dann den Vorgang bis zum 3. Tag wiederholen. Duschen vor erneutem Auftragen der Emulsion ist möglich.



Wenn die Hände gewaschen werden, muss die Emulsion direkt danach neu aufgetragen werden.



Täglich die Wäsche wechseln.



Am 4. Tag gründlich abduschen.

Die Beschwerden vergehen nach einer Therapie nicht sofort, obwohl die Milben wirksam abgetötet sind. Eine abschließende Untersuchung durch den Arzt ist, wie bei der Diagnosestellung, wichtig.



Antiscabiosum®

Benzylbenzoat



Denn Krätze betrifft die ganze Familie

Antiscabiosum 10 %
für Kinder ab dem 1. Geburtstag



Antiscabiosum 25 %
für Erwachsene



Entwickelt & hergestellt in
Deutschland

Quellen:

Robert Koch-Institut, RKI-Ratgeber Skabies (Krätze), Stand: 27.05.2025,
https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber_Skabies.html,
letzter Abruf am 05.01.2026.

Gebrauchsinformationen:

Antiscabiosum® 25 %, Stand: Oktober 2024; Antiscabiosum® 10 % für Kinder, Stand: 10.2024. Siehe auch: <https://strathmann.dermapharm.com/de-de/produkte/> oder <https://www.gebrauchsinformation4-0.de/gi/antiscabiosum-10-fur-kinder~018487> und <https://www.gebrauchsinformation4-0.de/gi/antiscabiosum-25~018569>.

Antiscabiosum® 10% für Kinder. Emulsion. **Wirkstoff:** Benzylbenzoat. **Anwendungsgebiet:** Behandlung von Krätze bei Kindern über 6 Jahren, als weniger toxisches Mittel, alternativ zu ausreichend untersuchten Antiscabiosa. Kinder von 1 bis 6 Jahren dürfen nur behandelt werden, wenn keine zusätzlichen Hautschäden bestehen, welche die Aufnahme des Wirkstoffs begünstigen könnten, und wenn die Behandlung unter sorgfältiger ärztlicher Kontrolle erfolgt. **Antiscabiosum® 25% für Erwachsene.** Emulsion. **Wirkstoff:** Benzylbenzoat; 25g/100g. **Anwendungsgebiet:** Zur Behandlung von Krätze bei Erwachsenen, als weniger toxisches Mittel, alternativ zu ausreichend untersuchten Antiscabiosa. **Warnhinweis beide:** Enthält Cetylstearylalkohol und Propylenglycol. Packungsbeilage beachten. **Stand:** 07.2023. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.**

WM01614 | Stand 01/2026

 **STRATHMANN**